

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 317  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 15. Dezember 1937.

## Abschluss des Grinzinger Wettbewerbes.

Gestern, Dienstag, fand die Schlusssitzung im Grinzinger Wettbewerb statt, bei der erfreulicherweise eine vollkommene Einstimmigkeit zwischen den fachlichen Preisrichtern und der Volks-Jury erzielt wurde. Zwei Entwürfe wurden mit einem Preise von je 900 Schilling ausgezeichnet; die Preisträger sind Egon Fridinger und Architekt Rudolf Perthen. Ferner erhielten zwei Entwürfe einen Preis von je 650 Schilling; die Preisträger sind Ing. Wilfried Poszpisily und Ing. Rudolf Poszpisily sowie Architekt Ing. Karl Wioninger. Ausserdem beschloss das Preisgericht den Ankauf von vier Entwürfen zu je 200 Schilling von den Teilnehmern Architekt Z. V. Josef Proksch und Ing. Wilhelm Fabian, Architekt Z. V. Franz E. Oppolzer, Ing. Fritz Böhm und Architekt Oskar Lautischar sowie von Professor Alfred Keller.

Die beiden Preisgerichte brachten zum Ausdruck, dass, wenn auch interessante Vorschläge erstattet wurden, doch keiner der preisgekrönten Entwürfe voll befriedigt.

Besonderen Nachdruck legten die Preisrichter auf die tunlichst unveränderte Erhaltung des Ortsbildes. Daher sei, falls ein Bauwerk infolge Ueberalterung beseitigt werden muss, der Ersatzbau möglichst in einer dem bisherigen Eindruck gleichkommenden Form anzustreben. Vielfach bestand der Eindruck, dass die Verkehrsbedürfnisse von den Wettbewerbsteilnehmern überschätzt wurden, da sehr weitgehende Vorschläge nach Umfahrungsstrassen erstattet wurden. Die Auffassung des Preisgerichtes geht aber dahin, dass nach vollständiger Fertigstellung der Höhenstrasse eine bessere Verteilung des Verkehrs über mehrere Zufahrtsstrassen erfolgen wird. Wenn es überhaupt zu einer Umfahrungsstrasse kommen sollte, dann solle sie in Anlehnung an den amtlichen Vorschlag ausgeführt werden, um das Ortsbild zu schonen. Die Ausserkraftsetzung des Bebauungsplanes und der alten, in den Baubestand stark eingreifenden Baulinien soll je eher je besser erfolgen und der endgültige Regulierungsentwurf wiederum der Volks-Jury unterbreitet werden.

Bürgermeister Richard Schmitz wurde der Dank ausgesprochen für die Art und Weise, wie diese Lebensfrage Grinzings behandelt worden ist.

## Die Belieferung Wiens mit Christbäumen.

Nach einem Bericht des Marktamtes sind bis einschliesslich 14. Dezember auf dem Nordbahnhofe 35 Waggon Christbäume mit 27.203 Tannen und 28.600 Fichten und auf dem Westbahnhof 11 Waggon mit 7.287 Tannen und 22.600 Fichten eingelangt. In Nussdorf sind auf dem Donauwege bisher 4.880 Tannen und 2.440 Fichten eingetroffen. Auf dem Franz Josefs-Bahnhof wurden 9 Waggon mit 6.814 Tannen und 3.280 Fichten ausgeladen. Auf dem Aspang-Bahnhof sind bisher 1.700 Tannen und 1.250 Fichten angekommen. Auf dem Nordbahnhof sind noch 50 Bund mit etwa 500 Bäumen angemeldet.

Insgesamt sind sonach 106.054 Bäume, nämlich 47.884 Tannen und 58.170 Fichten eingelangt. Die Mengen bewegen sich, soweit es sich bis jetzt beurteilen lässt, auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre, doch haben sich bisher weniger Kleinhändler als im Vorjahr um Christbaumplätze beworben, weil im Vorjahre viele Händler ein nur schwaches Geschäft machten oder gar mit Verlust abschlossen.

Die Engross-Preise bewegten sich im allgemeinen in den Grenzen des vorjährigen Verkehrs. Die Grosshändler haben die in Wien eingelangte Ware bei lebhafter Nachfrage bereits zur Gänze an die Kleinhändler verkauft.

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Die Preislage im Grosshandel war anfangs fest, dann schwach rückgängig; als die Nachfrage schliesslich lebhaft einsetzte, haben die Preise stark angezogen.

Der Kleinhandel wird vermutlich erst in den nächsten Tagen einsetzen, weshalb derzeit nur von einem sehr schwachen Geschäftsverkehr gesprochen werden kann.

## Ersatz der Bärenmühlgasse durch Bärenmühdurchgang.

Bei der städtebaulichen Neugestaltung der Freihausgründe wurde die alte Bärenmühlgasse verbaut. An ihrer Stelle wurde durch das Haus Rechte Wienzeile 1 ein Durchgang errichtet, der den Freihausplatz mit der Rechten Wienzeile verbindet. Der neue Durchgang wurde nunmehr "Bärenmühdurchgang" benannt. Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen: "An dieser Stelle stand schon im Mittelalter eine Mühle, die später "Bärenmühle" genannt wurde".

## Die Sammlung des Bundesheeres für die Winterhilfe.

Die Kleidersammlung des Bundesheeres zugunsten der Wiener Winterhilfe wird morgen, Donnerstag, in den Bezirken 8, 11, 13, 15 und 18 durchgeführt. Die Bevölkerung Wiens wird gebeten, die dem Winterhilfswerk zugedachten Kleiderspenden auf einem von der Hausinhabung angegebenen Platze im Erdgeschoss bereitzustellen, damit der Abtransport raschest veranlasst werden kann.

## Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 23 Filme, davon 8 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, die auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates mit einer Ausnahme die Vorführungsbewilligung erhielten. 16 Filme, davon 2 mit Kürzungen, wurden auch zur Vorführung von Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, unter diesen der Grossfilm "Guter Kamerad".

## Der Lainzer Wasserbehälter.

Die Bauarbeiten am neuen Lainzer Wasserbehälter müssen nunmehr anbetragt der bevorstehenden Probefüllung fertiggestellt werden, weshalb, wie seinerzeit bereits angekündigt, die Besichtigung mit 16. Dezember eingestellt wird.